

# Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: [www.die-soziale-bewegung.de](http://www.die-soziale-bewegung.de)

Email: [die-soziale-bewegung@web.de](mailto:die-soziale-bewegung@web.de)



Rundmail

15. August 2006

## **Erinnerung für den 19. August in Braunschweig Tagungsort und Vorschlag Tagesordnung**

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 6. August hat der Koordinierungskreis des Aktionsbündnisses Sozialproteste (ABSP) seine bundesweite Rundmail herumgeschickt und zum bundesweiten Treffen des Netzwerkes des ABSP am 19. August 06 in Braunschweig eingeladen.

In den letzten Tagen hat es einige Bewegungen innerhalb des DGB-Bundesvorstands gegeben, die wir als Informationsgrundlage für die Diskussion am 19. natürlich weiterleiten wollen. Damit das Bundestreffen wieder einmal gut besucht werden kann und zu konstruktiven Ergebnissen führen kann, findet Ihr in der Anlage einen Vorschlag des Ko-Kreises des ABSP für die Moderation bzw. Tagesordnung und die notwendige Wegbeschreibung des Tagungsortes in Braunschweig.

Das dreizehnte bundesweite Treffen wird

**am Samstag, 19. August 06, von 11:30 Uhr bis 17:00 Uhr**

**im Mehrgenerationenhaus, in der Hugo-Luther-Straße 60a in Braunschweig**  
stattfinden.

Genauere Anfahrtsbeschreibung im Anhang dieser Email und auf der Homepage  
<http://www.die-soziale-bewegung.de>

## **Inhalt dieser Rundmail / Tagesordnung**

- I. Sondierungsgespräch mit Annelie Buntenbach (DGB-Bundesvorstand)  
Betrachtungen im Vorfeld / Aufträge für Vertreter des ABSP**
- II. Vorschlag für eine Tagesordnung**
  - 1. Begrüßung / Abstimmung über Moderation und Tagesordnung**
  - 2. Position des gesamten Netzwerkes des ABSP zur Demonstration der MLPD-nahen bundesweiten Montagsdemonstration am 16.9. und zum Großaktionstag des DGB am 21.10. als Teil einer Dachkampagne des DGB bis ins Frühjahr 2007 hinein. Eigene Möglichkeiten des ABSP in diesem Rahmen.**
  - 3. Eigene Handlungsschwerpunkte auf der lokalen, regionalen und bundesweiten Ebene und Debatte der Kampagnenvorschläge**
  - 4. Konkretisierung der Entscheidungen und konkrete Arbeitsaufgaben**

- 
- I. Sondierungsgespräch mit Annelie Buntenbach (DGB-Bundesvorstand, zuständig für den Bereich Sozialpolitik) am 7. September in Berlin**

In der letzten Rundmail hatten wir die zusammengefassten Berichte von Edgar Schu und Rainer Wahls über die Sitzung des Anzeigenkreises um Horst Schmitthener bei der IG Metall als Anhang beigefügt. Dort könnt ihr die diskutierte Position der „bewegungsorientierten“ Gewerkschaftsleute und das Grundkonzept der Herbst- und Frühjahrskampagne nachlesen. Von Seiten der Gewerkschafter gab es die Willensbekundung, nicht noch einmal potentielle Bündnispartner mit einseitigen Entscheidungen des DGB-Bundesvorstands zu konfrontieren.

Um auf dieser erklärten „Offenheit“ aufzubauen und daraus auch praktische Schritte zu entwickeln, hat Peter Grottian mehrere Gespräche mit Annelie Buntenbach geführt, mit der wir vor ihrer Wahl in den Bundesvorstand eng bei der Vorbereitung des Erfurter Sozialforums zusammengearbeitet hatten. Ein Ergebnis ist jetzt ein im Anhang dokumentiertes Schreiben von Dr. Heinz Stapf-Finé (Bereichsleiter Sozialpolitik DGB) mit folgendem Wortlaut: „...der DGB-Bundesvorstand hat einen

Beschluss über Aktivitäten zur Zukunft der sozialen Sicherung gefasst. Danach wollen DGB und Gewerkschaften im Herbst diesen Jahres und darüber hinaus mit öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten folgende Themenschwerpunkte setzen:

- Generationensolidarität (Rente und Jugendarbeitslosigkeit/Ausbildung)
- Verteilungsgerechtigkeit (Mindestlöhne/Hartz IV/Unternehmenssteuerreform)
- Solidarisches Gesundheitswesen
- Mitbestimmung

... Wir möchten uns unterhalten über die Einschätzung zu den Themenschwerpunkten und möchten die Gelegenheit nutzen, um uns über geplante Aktivitäten auszutauschen. Wenn Sie andere Akteure zu dem Austausch einladen bzw. mitbringen wollen, ist das möglich, sagen Sie mir Bescheid. Über eine Rückmeldung, ob Sie teilnehmen können, bzw. wer teilnehmen kann.“

Bei dem Treffen vom 7.9.06 werden wir nicht die Mobilisierungsschwerpunkte oder Demonstrationsorte verändern können (wir sollten aber die Kolleginnen und Kollegen vom DGB durchaus kritisch darauf aufmerksam machen, dass sie den originären „Osten“ dieser Bundesrepublik mal wieder ausgespart haben). Ein neuer Ton im Umgang mit den sozialen Protestbewegungen ist aber trotzdem herauszulesen.

Um eine gesellschaftliche Veränderung im gemeinsamen Interesse der Erwerbstätigen und Erwerbslosen zu erreichen, ist nach Meinung des Ko-Kreises des ABSP eine gesamtgesellschaftliche Mobilisierung notwendig.

Zumindest der Kollegin Buntenbach ist klar, dass nur ein „**Zusammenspiel von verschiedenen Kampagnenansätzen**“ und Akteuren eine Wirkung in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung haben wird. Die Sozialproteste gegen Hartz IV können dabei durchaus eine vermittelnde Rolle zwischen Erwerbslosenbewegung, Kolleg/innen in betrieblichen Auseinandersetzungen und sozialbewegten Akteuren einnehmen.

Der DGB wird immer eher nach innen gerichtete Aufklärungskampagnen und nach außen gerichtete Mobilisierungskampagnen organisieren. Die Stärke von Sozialprotesten und neuen Sozialen Bewegungen liegt darin, dass sie auch zuspitzende Druckkampagnen mit Elementen des zivilen Ungehorsams und des offenen Regelverstoßes entwickeln. Gewerkschaften können das nur in tariflichen/ betrieblichen Auseinandersetzungen anwenden, da es (leider) kein politisches Streikrecht in der Bundesrepublik gibt.

Bei dem ergebnisoffenen Gespräch kann das ABSP Vorschläge für einzuladende Akteure und Redner/Innen bei den Demonstrationen am 21.10. machen, eigene Kampagnenansätze vorstellen (und eventuell zeitlich abstimmen mit Mobilisierungsphasen der gewerkschaftlichen Dachkampagne), die eigenen Forderungen und Problemschwerpunkte noch einmal deutlich formulieren und Vorschläge für das eigentlich noch vage formulierte Kampagnenende im Frühjahr machen.

### **Vorschlag für eine Tagesordnung**

Innerhalb des Brandenburger Zusammenschlusses der Sozialproteste gab es eine Diskussion um das Verhältnis des gesamten Netzwerks des ABSP zu dem Demonstrationstermin des bundesweiten Montagsdemonstrations-Umfeld der MLPD am 16. September und der Dachkampagne des DGB's. Im Kern wurde dabei für eine „Gleichbehandlung“ argumentiert. Innerhalb des Ko-Kreises war das eine Minderheitenposition, während die Mehrheit mehrere Argumente gegen einen Aufruf des gesamten ABSP vorgebracht hat. (Umgang der MLPD mit den Sozialprotesten, die Versuche eine eigene Dominanz durchzusetzen und aus den Sozialprotesten heraus einen Parteaufbau zu betreiben, den Termin einen Tag vor den Abgeordnetenhauswahlen in Berlin, ihr konkurrierendes Agieren gegen die Bündnisdemonstration am 3.6. in Berlin ...). Ein Gegenargument aus Brandenburg war, dass sie ja dort als eigener Aufzug in der Demonstration agieren können und damit eigene Inhalte überbringen könnten, ohne damit von der MLPD vereinnahmt zu werden.

In Leipzig wurde beschlossen, dass das ABSP nicht als Netzwerk für diese Demonstration aufruft. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass einzelne Akteure, Initiativen vor Ort und regionale Zusammenschlüsse durchaus eigene Entscheidungen dazu treffen können, aber nicht im Namen des gesamten Netzwerkes agieren.

Die Mehrheit des Ko-Kreises ist der Meinung, dass diese Entscheidung strategische Weichen für das gesamte Aktionsbündnis stellen wird. Der Ko-Kreis schlägt vor, dass ausreichend Zeit für diese Debatte eingeräumt wird, bittet aber darum, dass es im Schwerpunkt um die Klärung der eigenen Kampagnenvorschläge, regionalen und bundespolitischen Handlungsansätze bis in das Frühjahr hinein gehen muss. Deshalb hat der Koordinierungskreis folgende Tagesordnung als Vorschlag entwickelt:

## 1. Begrüßung / Abstimmung über Moderation und Tagesordnung

- Vorschlag vom Ko-Kreis: Moderation durch Roland Klautke (Berlin) und Pia Witte (Leipzig)
- Wir würden vorschlagen, keine Berichtsrunde aus den Städten zu machen, weil wir sonst mit der Zeitplanung nicht hinkommen werden.

## 2. Position des gesamten Netzwerkes des ABSP zu der MLPD-nahen Demonstration oder zu einer Orientierung der eigenen Handlungsschwerpunkte des ABSP an der Dachkampagne des DGB im Sinne einer kritischen und eigenständigen Begleitung und möglichst der Organisierung von lokalen Bündnissen und lokalen Aktionen.

- zeitlich befristete Grundsatzdebatte
- Positionen gegenüber dem Montagsdemonstrationsumfeld der MLPD oder beim Gespräch mit dem Bundesvorstand des DGB's (eigene Schwerpunkte in der Kampagne stärken, eigene Veranstaltungen im Rahmen der Mobilisierung, Bereitschaft für weiterführende Aktionen nach der Demonstration in den Orten und Regionen signalisieren)
- Wollen die Sozialproteste lokale und regionale Bündnisse für die Mobilisierung zur Demonstration und für konkrete Projekte einer Zusammenarbeit anstreben? (unabhängige Erwerbslosenberatung in Gewerkschaftsräumen, Qualifizierung zu SGBII- und SGB XII-Beratung, Privatisierungsvorhaben oder Mindestlohn und/oder Lidl-Kampagne weiterentwickeln?)

## 3. Eigene Handlungsschwerpunkte auf der lokalen, regionalen und bundesweiten Ebene und Debatte der Kampagnenvorschläge

- Zeitlich befristete Grundsatzdebatte zu erwarteten Angriffen der Regierung, politisierbaren Themen und einer Anzahl von überschaubaren Hauptforderungen und deren Umsetzung in Kampagnenformen
- Vorstellung der einzelnen Kampagnenvorschläge mit je 3 bis 5 Minuten (Erwerbslose fordern Mindestlohn, Hartz- und Hungerstreik, Zeltbelagerung der Agenturen wegen unzureichenden Unterkunfts-kosten & Zwangsräumung & Residenzpflicht, Wohnrecht durch neue Formen der Hausbesetzung ...). Weitere Vorschläge sind erwünscht, möglichst vor dem 19. August per Email an die-soziale-bewegung(at)web.de.
- Entscheidungsfindung hin zu einem zeitlich aufgebauten, dramaturgisch zuspitzenden Kampagnenplan bis in das Frühjahr hinein

## 4. Konkretisierung der Entscheidungen und konkrete Arbeitsaufgaben

- Wollen wir eine Arbeitsgruppe gründen, die die Mobilisierung vor Ort unterstützt, eigenes Material aufbereitet und für ein erkennbares Erscheinungsbild auf den Demonstrationen sorgt?
- Arbeitsauftrag zur vorbereitenden Diskussion auf der nächsten Strategie- und Aktionskonferenz am 25./26. November 06
- Wo und wann findet das nächste Arbeits- bzw. Bundestreffen des ABSP statt?

Obwohl Anmeldungen nicht zwingend erforderlich sind, meldet Euch trotzdem bitte kurz bei uns, damit wir einschätzen können, mit wieviel Personen wir rechnen sollten.

Wie immer gibt es auch diesmal, die Möglichkeit, in der Regel bis zu 50 % der Reisekosten aus einem gemeinsamen Topf erstattet zu bekommen.

Wir freuen uns, mit Euch gemeinsam die politischen Entscheidungen des ABSP für die nächsten Monate zu treffen.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Jürgen Belitz, Renate Gaß, Peter Grottian, Ottokar Luhn, Thorsten Lux, Michael Maurer, Kerstin Weidner, Edgar Schu, Margit Marion Mädler, Rainer Wahls, Roland Klautke, Helmut Woda

### Aktionsbündnis Sozialproteste

#### Koordinierungsstellen:

Michael Maurer, m.m(at)dalichow-online.net (Brandenburg), Kerstin Weidner, wildezahme(at)gmx.de (Senftenberg); Ottokar Luhn, info-gotha(at)offenesbuenndnis.de (Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda(at)web.de (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, MerlinsFee(at)jool.com (Ostwestfalen/Lippe); Thorsten Lux, lux(at)literaturfabrik.de (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, Rwahls(at)web.de, RolandKlautke(at)web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger(at)gmx.de (Sachsen-Anhalt); Jürgen Belitz, juergen-belitz@web.de (Nürnberg/Nordbayern)

#### Vernetzungsbüro:

Renate Gaß, RenateHGass(at)jool.com, 0151 15390382 (Kassel); Edgar Schu, E.Schu1(at)gmx.de, 0551 9964381 (Göttingen)

**Wissenschaftliche Beratung:** Peter Grottian, pgrottia(at)zedat.fu-berlin.de

#### Konto:

Stichwort: Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr. 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30